

Der Kunde ist König **Wie Kundenorientierung funktioniert**

Der Kunde steht seit jeher im Fokus – seine Bedürfnisse zu erfüllen ist der Inhalt unserer täglichen Arbeit. Das bedeutet auch, ein gewisses Maß an Flexibilität in den Alltag zu integrieren. Diese Philosophie beeinflusst nicht nur unser Dienstleistungsangebot, sondern sie reicht hinein bis in Investitionsentscheidungen.

Um die umfangreichen Anforderungsprofile unserer Kunden erfüllen zu können, sind umfassende Logistikkompetenzen und ein

Fuhrpark, mit dem das geforderte Leistungsspektrum abgedeckt werden kann, nötig. Unser Ziel dabei ist, begeisternde Transportlösungen zu bieten. Durch unseren hohen Individualisierungsgrad haben wir uns in der Branche – und auch bei unseren Kunden – einen guten Namen gemacht. Dieses hohe Maß individueller, äußerst flexibler Anpassung erfordert maximale Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Dazu zählt auch, sich neue Märkte zu erschließen und diese hochprofessionell zu bedienen.

Seit vielen Jahren haben wir auch Erfahrung im Bereich Glastransporte. Der Transport von Glas ist eine hochsensible Sache und erfordert entsprechendes Equipment. Spezialaufbauten für Glastransporte müssen ganz spezielle Anforderungen erfüllen, um einen hundertprozentig sicheren Transport zu gewährleisten. Besonders breit. Besonders lang. Besonders schwer. Besonders sensibel. Dafür sind wir die Spezialisten. Weil Dinge abseits der Norm genau das Richtige für uns sind... und wir Herausforderungen lieben!



Gemeinsamkeit macht stark - Wertinger Stadträte zu Besuch bei Eisenhofer

Nur gemeinsam kann es gelingen, die regionale Wirtschaftskraft zu stärken. Diese Tatsache ist in Wertingen längst angekommen und wird auch entsprechend „gelebt“. Jedes Jahr besuchen Wertinger Stadträte heimische Unternehmen und informieren sich vor Ort über aktuelle Herausforderungen, Entwicklungspotentiale sowie Probleme und Nöte, die den Unternehmensalltag prägen. Trotz der unglaublich vielen Veränderungen, welchen die Logistikbranche in letzter Zeit unterworfen war und der zahlreichen bevorstehenden Neuerungen, zeigt Eisenhofer eine durchwegs positive Tendenz. Ein ständig wachsender Fuhrpark von derzeit

60 LKWs, ein Mitarbeiterteam von 90 Menschen und ein Jahresumsatz von voraussichtlich über 10 Mio. Euro in 2016 erzählen von einer erfolgreichen Expansion. Dass diese Entwicklung auch erneute Investitionen nötig macht, ist klar: Im Herbst dieses Jahres wurde mit dem Neubau eines Werkstattgebäudes mit 3 Terminals inkl. Bremsenprüfstand sowie eines zweistöckigen Bürotrakts begonnen. Außerdem erwarb Eisenhofer von der Stadt Wertingen ein weiteres Grundstück, um die dringend notwendige Erweiterung des bestehenden Parkplatzes zu realisieren. Dies war unabdingbar geworden, nachdem der Fuhrpark ständig wächst und somit auch die Mitar-

beiterzahl kontinuierlich ansteigt.

Die Logistikbranche muss permanent gegen ihren schlechten Ruf und dem daraus resultierenden Fachkräftemangel kämpfen. Bei Eisenhofer kennt man dieses Problem längst und begegnet ihm mit innovativen Lösungen. Mit gut bezahlten Arbeitsplätzen in einem engagierten, dynamischen Team, menschlichen Arbeitsbedingungen und großem Entwicklungspotential sowie einem attraktiven Arbeitsumfeld schafft Eisenhofer ein positives Gegengewicht zu einem zu Unrecht bestehenden negativen Image einer Branche mit unglaublichem Zukunftspotential.

logistikexpress

Ausgabe 3/16

Es ist wie immer – rückblickend ging alles so schnell vorbei. Und plötzlich steht man wieder am Ende des Jahres. Die Gefühle dabei gleichen sich beinahe jedes Jahr. Dankbarkeit, dass alles sich trotz manchmal widriger Umstände zum Guten hin entwickelt hat. Dass es wieder gelang, Neues zu schaffen, Lösungen zu finden und Visionen zum Leben zu erwecken, um so eine tragfähige Zukunft für alle zu gestalten. Und natürlich geht der Blick auch in Richtung morgen. Hin auf das, was vor uns liegt, was uns die nächsten 12 Monate erwartet, was jeder dieser Tage uns abverlangen, was er von uns fordern mag.

Es ist in jedem Fall eine Herausforderung, der wir mit Spannung begegnen. Und mit Neugierde. Weil

**Rückblicke
Einblicke
Ausblicke**
Wenn ein Jahr zu Ende geht

wir daran wachsen werden. Negative Gefühle wie Angst haben da keinen Platz. Angst blockiert, macht unfrei, hemmt. Alles Eigenschaften, die ein Unternehmen gefährden. Wir werden es, wie all die Jahre davor auch nicht, keinesfalls zulassen. Wir werden es zu verhindern wissen, uns durch Negativmeldungen lähmen zu lassen. Wir werden, wie immer, genau beobachten, um dann rechtzeitig zu handeln. Wir werden jeder Herausforderung mit Elan, Know-how und Agilität begegnen. Und wir freuen uns darauf. Weil wir lieben, was wir tun!

Doch wie sind nun die Prognosen für das kommende Jahr? Wohin wird sich die Logistik entwickeln? Und welche Möglichkeiten hat die Branche, darauf zu reagieren?

Laut aktueller Prognosen müssen sich Unternehmen im Transportgewerbe ab 2017 auf eine Abschwächung der Konjunktur gefasst machen – die deutsche Wirtschaft wächst voraussichtlich weniger stark als 2016. Und das wirkt sich auf die Logistikbranche aus. Es ist ganz einfach und logisch: Wird weniger produziert, kann auch weniger gefahren werden. Doch allen negativen Voraussagen zum Trotz: Es gibt

einen Boom, von dem der Straßengüterverkehr ganz eindeutig profitiert – und das ist die gute Baukonjunktur.

Diese Entwicklung haben wir bereits vor Jahren erkannt und zu unserem Vorteil zu nutzen gewusst. Mit unserer modernen, leistungsfähigen Flotte und unserem kompetenten Personal sind wir der Baubranche zuverlässiger Partner. Wir transportieren mit unserem professionellen Equipment **Baummaschinen, Land- und Erntemaschinen, 20- und 40-Fuß-Container, Bauwagen, Hebebühnen** u.v.m. pünktlich und sicher an den entsprechenden Einsatzort. So sind wir elementarer Teil einer innovativen Branche. Und das ist es, was den Erfolg eines Unternehmens unserer Größe sichert: Agil zu sein, sich aus der Mitte zu befreien. Weil Mittelmaß heute längst nicht mehr reicht. Darum sind wir von Anfang an in einer Nische tätig. Unser Betätigungsfeld beginnt oft dann, wenn das der anderen aufhört.

Wir möchten nun, am Ende dieses Jahres, das für uns trotz einiger Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten ein äußerst positives Jahr war, danke sagen.

Danke für Ihr uneingeschränktes Vertrauen in uns, das faire Miteinander und Ihre bedingungslose Treue.

Danke auch unseren Mitarbeitern für ihre Loyalität, ihr Engagement und die Bereitschaft, Abläufe zu optimieren, Prozesse zu verbessern und maximalen Wissenstransfer zu gewährleisten, um immer besser zu werden.

Wir wünschen Ihnen und allen Menschen, die Ihnen nahe stehen, wunderschöne, sinnliche Weihnachten, einen fröhlichen Jahreswechsel und für 2017 eine ganze Menge Glück, tiefe Zufriedenheit und unendliche Gesundheit!

Herzlichst

Sabine und Stefan Eisenhofer

Wenn Visionen wahr werden und Mehrwert generieren, nennt man das Erfolg.

Wie wahrhaft Großes entsteht

Vom Baubeginn und seinem Fortschritt

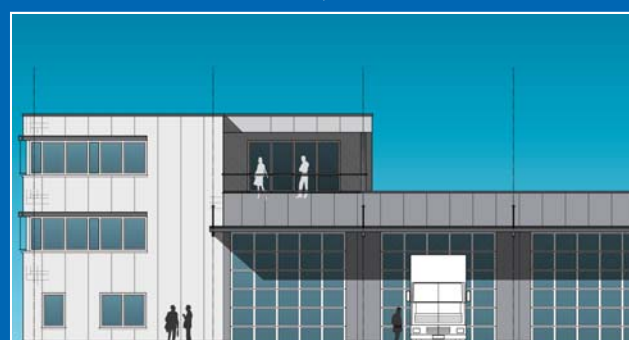
Auch wenn es derzeit noch schwer vorstellbar scheint, in einigen Wochen steht hier unser neues Werkstattgebäude mit 3 Terminals (inkl. Bremsenprüfstand) und unser neuer zweistöckiger, moderner Bürotrakt.

Nachdem wir im Frühjahr unserem Fuhrpark um **fünf Sattelzugmaschinen, zwei 18-Tonner, einen offenen Auflieger mit Auszugstisch, einen Tele-Sattel zum Transport von Transportgut bis 24 m Länge, ein beplantes Tiefbett zum Transport von Gütern bis 3,65 m Höhe und 3 m Breite unter Plane und einen Innenlader für Transporte der Glasindustrie** erweitert haben, mussten wir erkennen, dass diese Entscheidung weitere Investitionen nach sich ziehen würde. Es wurde schnell klar, dass wir mit den vorherrschenden Bedingungen unsere selbst definierten, hohen Qualitätsmaßstäbe in keinster Weise erfüllen können. Zu diesen Qualitätskriterien zählt auch der technisch und optisch einwandfreie Zustand der Fahrzeuge – Lebensader unserer Spedition.

Mit der Fuhrparkerweiterung muss auch dem erhöhten Aufkommen nach Wartung Rechnung getragen werden, was aufgrund der begrenzten räumlichen Voraussetzungen nicht garantiert werden konnte.

Nachdem auch die Arbeitsplätze der Menschen, welche sämtliche Arbeitsabläufe planen und steuern nicht mehr den Anforderungen an ein modernes Logistikunternehmen entsprachen, entschlossen wir uns, den **Neubau eines Werkstattgebäudes** mit einem **Neubau eines Bürogebäudes** zu ergänzen. Mit dieser Entscheidung schaffen wir Arbeitsplätze, die nicht nur optimale Arbeitsbedingungen, sondern auch eine äußerst angenehme Atmosphäre bieten.

Ein bisschen Geduld ist noch vonnöten, aber mit jedem Tag kommen wir unserem Ziel ein ganzes Stück näher. Wir freuen uns sehr darauf, bald in neuem Arbeitsumfeld unsere täglichen Aufgaben zu erfüllen. Im Sommer wird es voraussichtlich so weit sein!



Tendenzen erkennen und schnell reagieren. Vor allen anderen.

Steigende Kundenanforderungen - wachsender Fuhrpark

Schnelllebig ist sie, die Zeit, in der wir leben. Wer mit ihr gehen will, muss sich schnell anpassen, um nicht abgehängt zu werden. Innovationskraft, Innovationsbereitschaft – alles Schlagworte, die auch gelebt werden müssen, ohne dabei wirtschaftliche Aspekte zu vernachlässigen. Gar nicht so einfach in dieser Zeit, in der Instabilität und Unsicherheit in vielen Bereichen unser Leben bestimmen.

Unternehmer sein setzt neben maximaler Branchenkenntnis auch Weitblick voraus. Und Mut. Und eine Menge Verantwortungsbewusstsein. Genau zu wissen, was

wann wie zu tun ist. Um am Ball zu bleiben, um mitzuspielen in einem Spiel, das keine Fehler verzeiht. Weil Menschen die Hauptakteure dabei sind und falsche Entscheidungen befähigt sein können, Existenzen zu gefährden. Diese Gefahr kann durch Zurückhaltung genauso real werden wie durch Überaktivität.

Es geht darum, genau zum richtigen Zeitpunkt das Richtige zu tun. Weil der Markt es jetzt fordert. Weil jetzt exakt der Zeitpunkt ist, um auf den Zug aufzuspringen. Auf den Zug, der in eine aussichtsreiche Zukunft fährt. Jetzt. Nicht morgen. Und nicht übermorgen. Weil der Zug dann längst ab-

gefahren ist. Unterwegs an einen Ort, zu dem nun andere Zugang haben.

Vor uns haben sich weitere erfolgsversprechende Möglichkeiten aufgetan und wir haben diese Chancen genutzt. Und aus diesem Grund haben wir unseren Fuhrpark um

- diverse Spezialauflieger
- Teleauflieger und
- 3 neue Coil-Auflieger

erweitert.

Weitere Neuanschaffungen wie z.B. ein Tiefbett sind bereits in Planung. Wir sind den aktuellen Anforderungen gewachsen und somit unseren Kunden ein leistungsstarker Partner.



Logistik-Kongress in Berlin Es geht um Lösungen von morgen

Ende Oktober fand in Berlin der 33. Logistik-Kongress statt. Viele Themen wurden behandelt, schwerpunktmäßig ging es um die zahlreichen Herausforderungen, welche der Logistikbranche in absehbarer Zeit bevorstehen. Eine davon dürfte wohl die Digitalisierung sein, die für viele Branchen, aber vor allem auch für die Logistik, prägend sein wird.

Dem digitalen Wandel, in welchem unsere Welt sich befindet, muss sich auch die Logistikbranche stellen. Digitalisierung – das klingt gut und bietet in der Tat auch viele neue Möglichkeiten, doch müssen – zugegebenermaßen – auch einige Hürden dabei genommen werden. Auf dem Logistik-Kongress in Berlin beschäftigten sich Fachleute eingehend mit den Neuerungen und

Trends, welche die Branche in naher Zukunft beeinflussen werden. Wer langfristig am Ball bleiben will, kann sich dem Thema nicht verschließen. Es ist von enormer Wichtigkeit, schnell zu reagieren und zu agieren. Doch Digitalisierung ist auch mit Investitionen verbunden, deren Return on Investment sich oft erst auf den zweiten oder gar dritten Blick erschließt. Aufgrund aktueller Marktentwicklungen können sich Logistiker schon aus eigenem Interesse dieser Tendenz nicht verschließen: Der Kostendruck steigt ständig, die Individualisierung nimmt gigantische Ausmaße an und die Komplexität der Aufgabenstellung ist bereits heute immens. In der Digitalisierung steckt enormes Potential, diese Themen auf ein beherrschbares Maß zu reduzieren.

Letztendlich sind es auch die Endkunden und die Hersteller, also das Ende der Wertschöpfungskette, welche die Digitalisierung vorantreiben. Dann sind da noch die Unternehmen. Etwa drei Viertel rechnen sich gute bis sehr gute Chancen aus. Und doch greift eine typisch deutsche Mentalität: Zurückhaltung – nicht vorwärtsprechen, erst einmal abwarten bis wirklich erprobte Lösungen vorliegen. Anderen den Vortritt lassen auf einem Weg, der noch nicht so ganz klar scheint. Auf Nummer sicher gehen. Und inzwischen verstreicht die Zeit. Eine Menge Zeit.

War es nicht so, dass das Leben den bestraft, der zu spät kommt?

